

Autor: SABINE LUDWIG
Seite: 28
Ressort: Lokales
Ausgabe: Lokalartikel | alle Ausgaben außer Köln
Gattung: Tageszeitung

Bio-Abfall soll Strom erzeugen

Forschungsprojekt Metabolon wird mit 7,3 Millionen Euro gefördert

SABINE LUDWIG

REMSHAGEN. Am Ende der Testphase sollen aus 55 000 Tonnen Bioabfall pro Jahr rund sieben Millionen Kilowattstunden Strom erzeugt werden. 1600 Haushalte könnte man damit ein Jahr mit Strom versorgen. Damit diese Vision auch Wirklichkeit werden kann, unterstützt das Land NRW das Forschungsprojekt Metabolon mit 7,287 Millionen Euro. Wissenschaftsministerin Svenja Schulze übergab gestern auf der Leppe-Deponie den Zuwendungsbescheid.

Fachhochschule Köln als Partner

Damit fällt gleichzeitig auch der Startschuss für einen entscheidenden Metabolon-Baustein: Ab sofort wird der "Deponiestandort zu einem Forschungs-

und Kompetenzzentrum für nachhaltige Ressourcen- effizienz, Stoffumwandlung und standortbezogene Umwelttechnologie mit der Fachhochschule Köln als Partner", wie der Bergische Abfallwirtschaftsverband (BAV) in einer Pressemitteilung schreibt. Monika Lichtinghagen-Wirths als BAV-Geschäftsführerin erklärt den Hintergrund des Projektes: "Wir wollen hier herausfinden, wie die verschiedensten Bioabfälle am besten energetisch genutzt werden." Also ob beispielsweise Hackschnitzel mehr Energie liefern, wenn sie in die Verbrennung oder Vergärung wandern. Und so heißt das Motto des Standortes für die kommenden Jahre: "Energiegewinnung aus Reststoffen."

Im Rahmen des Forschungsprojektes werden rund 14 Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiter geschaffen. Außerdem wird auf der Deponie eine Halle errichtet, in der Pilotanlagen ent-

stehen - mitsamt zugehöriger Messtechnik und Laboren. Lichtinghagen-Wirths versichert: "Das Geld aus dem Zuwendungsbescheid wandert allein in die Forschung." Zahlreiche Gäste waren gestern zur Übergabe des Zuwendungsbescheids erschienen. Landrat Hagen Jobi würdigte die Leppe-Deponie als einen "modernen Standort", auf dem es viele Möglichkeiten für Forschung gebe. "Hiermit wird ein entscheidender Schritt in Richtung der Zukunft der Leppe gemacht." Die Fachhochschule Köln als Partner habe das Potenzial der Deponie als Lern- und Forschungsstandort erkannt.

Wissenschaftsministerin Svenja Schulze (M.) übergibt den Förderbescheid am BAV-Geschäftsführerin Monika Lichtinghagen-Wirths (r.)

Wörter: 282